

2021



# Lesen hoch zehn

**Lesen <sup>10</sup>**

**Literatur mit Mehrwert**

**Titelinformationen, Rezension, Motivation**

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

Das bewährte, 2009 erstmals vorgestellte Literaturpaket wurde 2021 wieder mit 10 aktuellen Taschenbüchern gepackt. Im Paket sind Titel mit unterschiedlichen Themen und Stilen, die zunächst als Hardcover erschienen sind.

| MedienNr. | Autor/in            | Titel                                 | Verlag           | Preis/€ |
|-----------|---------------------|---------------------------------------|------------------|---------|
| 606413    | Ewald Arenz         | Alte Sorten                           | DuMont 2020      | 10,00   |
| 606411    | Sorj Chalandon      | Am Tag davor                          | Dtv 2020         | 11,90   |
| 607291    | Karin Kalisa        | Radio Activity                        | Droemer 2021     | 10,99   |
| 607293    | Nicolas Mathieu     | Wie später ihre Kinder                | Piper 2021       | 12,00   |
| 607295    | Benjamin Myers      | Offene See                            | DuMont 2021      | 12,00   |
| 608217    | Anselm Oelze        | Wallace                               | Btb 2021         | 11,00   |
| 607297    | Delia Owens         | Der Gesang der Flusskrebse            | Heyne 2021       | 11,99   |
| 607337    | Jackie Thomae       | Brüder                                | Btb 2021         | 12,00   |
| 607299    | Delphine de Vigan   | Dankbarkeiten                         | DuMont 2021      | 10,00   |
| 607301    | Jeannette Winterson | Frankissstein - eine Liebesgeschichte | Kein & Aber 2021 | 14,00   |

Zu jedem Titel gibt es eine Arbeitshilfe, die Anregungen für das Gespräch mit den Leser/innen oder in einem Literaturgesprächskreis gibt. 10 Titel, über die sich diskutieren lässt und die vielleicht neue Erkenntnisse, neue Blickwinkel auf sich selbst sowie auf unsere Umgebung und die Gesellschaft ermöglichen. Nehmen Sie Anteil an den Personen in den Romanen, ärgern Sie sich und freuen Sie sich mit Ihnen. Kommen Sie ins Gespräch!

Die Arbeitshilfe beinhaltet neben den Gesprächsimpulsen und Tipps zur Ausleihberatung die bibliothekarischen Daten und die Rezensionen. Die Aufkleber Lesen<sup>10</sup> helfen Ihnen, die Titel besonders zu präsentieren, im Laufe der Zeit wird Lesen<sup>10</sup> vielleicht zu einem Markenzeichen in Ihrer Bücherei.

Auch in diesem Jahr stellen wir die Arbeitshilfen und Aufkleber online zur Verfügung. Unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de).

Das Angebot wurde entwickelt im Sachausschuss Literatur- und Medienkompetenz der bv.-Fachkonferenz: Uschi Ermers (Vorsitzende), Jörn Figura-Buchner, Bettina Kraemer, Gotthard Schier, Guido Schröer, Vera Steinkamp, Elke Wachner.

Informationen über die Vorbereitung und Durchführung von Literaturgesprächskreisen finden Sie beim Borromäusverein unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Literaturkreis.

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Ewald Arenz:  
Alte Sorten. Roman

DuMont Taschenbuch., 2020. – 255 S. 10,00 €  
ISBN 978-3-8321-6530-7, MedienNr.: 0606413

### medienprofile-Rezension

***Eine junge und eine alte Frau geben einander in einer Krisensituation Halt und Stärke.***

Die Bäuerin Liss lebt auf einem Hof in Unterfranken, den sie allein bewirtschaftet. Eines Tages läuft ihr in ihrem Weinberg ein junges, abgemagertes Mädchen über den Weg. Liss bietet ihr spontan einen Schlafplatz an. Sally ist 17 und aus einer psychiatrischen Klinik weggelaufen. Die beiden Außenseiterinnen kommen einander langsam näher. Liss bezieht das Mädchen in die Arbeiten auf dem Hof ein. Sie ernten zusammen Kartoffeln, Birnen und Trauben. Sally fühlt sich nach langer Zeit

wieder lebendig. Sie beginnt zu ahnen, dass auch Liss Probleme hat. Warum lebt die Bäuerin allein auf ihrem großen Hof? Warum grüßt sie kaum einer im Dorf? Nach und nach vertrauen sich Sally und Liss ihre Verletzungen an. - Arenz erzählt in einer bildreichen Sprache von der Freundschaft zwischen zwei ungleichen Frauen. Das tröstliche Buch ist voller herbstlicher Farben und Gerüche und lädt zur Achtsamkeit ein. Könnte man doch nur in Liss' Küche sitzen und ihre alten Birnensorten probieren. Wohl dem, der einen Garten hat! Unbedingte Empfehlung für alle Bestände. (Susanne Emschermann)

### **Hinweise zur Ausleihberatung:**

Empfehlen Sie dieses Buch Leser/innen, die gerne Beziehungsgeschichten lesen. Es geht um eine besondere Frauenfreundschaft. Menschen, die sich für die Jahreszeiten in der Natur oder für die Arbeit auf einem Bauernhof interessieren, wird das Buch ebenfalls gefallen.

### **Zur Vorbereitung des Literaturgesprächs:**

Bitte Sie die Teilnehmer/innen eine Birne mitzubringen. Packen Sie Küchenmesser und Servietten ein.

### **Zum Einstieg in das Gespräch:**

Schneiden Sie die unterschiedlichen Birnen klein und verteilen Sie das Obst an die Gruppe. Vielleicht mögen alle mit geschlossenen Augen probieren. Schmecken die Birnen unterschiedlich? Welche Bedeutung haben die alten Birnensorten für die Leser/innen?

### **Themen für das weitere Gespräch:**

#### Die Hauptfiguren Sally und Liss

- Wie ist die Ausgangssituation zu Beginn des Romans? An welchem Punkt im Leben befinden sich die beiden Protagonistinnen?
- Warum fühlt Sally sich falsch in ihrem Leben? Warum isst sie so wenig, warum verletzt sie sich selbst? Wie ist ihr Verhältnis zu ihren Eltern und den Mitschüler/innen?
- Warum hat Liss die Einsamkeit gewählt? Was trennt sie von den Dorfbewohner/innen?

#### Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Welche Erfahrungen haben die beiden Frauen in ihrer Kindheit gemacht? Findet der Autor passende Bilder dafür? Wo unterscheiden sich die Verletzungen, wenn man von den unterschiedlichen Lebenswelten absieht? Wo spiegelt sich die Vergangenheit von Liss in Sally? Wodurch helfen sie einander?

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

### Der Begriff Freiheit

Was bedeutet Freiheit für Sally? „Sie war frei. Keiner wusste, wo sie war. Sie konnte gehen, wohin sie wollte“ (S.19). Wie ist es bei Liss? „Sie war frei, sagte sie sich. Sie konnte hingehen, wohin sie wollte“ (S.9). Trotz dieser Bekräftigung sind beide Frauen nicht frei. Worin besteht ihre Unfreiheit?

### Das Beinhaus

Zwei Szenen des Romans spielen im Beinhaus. Warum fasziniert der Ort beide Frauen? Was symbolisiert er? „Dann stehst du hier vor zwanzigtausend Toten...und du weißt auf einmal, dass dein sogenanntes Unglück überhaupt keine Bedeutung hat“ (S.138). Die zweite Szene stellt den Showdown der Geschichte dar, als Sally die lebensmüde Liss an diesem Ort findet. „Du bist kaputt? ... Die sind kaputt. Du doch nicht“ (S. 217)!

### Die Weinlese

Welche Erfahrungen machen Sally und Liss an diesem Tag? Was hat sich inzwischen verändert? Rekapitulieren Sie diesen Tag, der in der Nacht beginnt und am Abend endet. Wie interpretieren Sie das Bild der Ernte in Bezug auf die beiden Frauen? Vielleicht spielen Sie einen der auf Seite 245f genannten Songs. Wie empfinden Sie die Atmosphäre?

### **Weitere mögliche Themen:**

#### Stadt und Land

Wofür stehen die unterschiedlichen Orte in dem Roman? Für Sally scheint der Aufenthalt auf dem Bauernhof eine heilsame therapeutische Wirkung zu haben, für Liss war er jahrelang ein Gefängnis. Dennoch scheint hier Hektik gegen Entschleunigung zu stehen. „[Sally] unterdrückte den Wunsch, auf ihr Handy zu sehen. Manchmal hatte es sich gut angefühlt, von niemandem erreicht werden zu können“ (S.207). Was zeichnet das dörfliche Leben aus?

#### Das Zimmer von Sally im Bauernhaus

Sally empfindet ihr karges Zimmer als Rückzugsort. Warum fühlt sich das Mädchen dort wohl? Was ist anders als bei ihr zu Hause? (Siehe S.27)

#### Die Sprache

Wo zeigt sich die veränderte Wahrnehmung der beiden Frauen in ihrer Ausdrucksweise? (Scheißlandschaft, verückt idyllisch, der Fluss, die Stadt, das Laub an den Bäumen, alles war Farbe). Finden Sie weitere Beispiele?

#### Titel und Cover

Wie verstehen Sie den Titel „Alte Sorten“? Wie gefällt Ihnen das Cover des Romans? Welche Assoziationen ruft es hervor? Welche Wandel hat der Garten mit den Birnen durchgemacht? Ist er ein passendes Bild für die Veränderung, auf die Sally aufmerksam macht (S.111f)?

### **Abschlussrunde**

Finden sich die Teilnehmer/innen in der Geschichte wieder? Welche der beiden Hauptfiguren ist Ihnen näher gekommen? Können Sie bestätigen, dass es heilsam ist, im Einklang mit der Natur zu leben und zu arbeiten? Hat jemand das schon einmal selber erlebt?

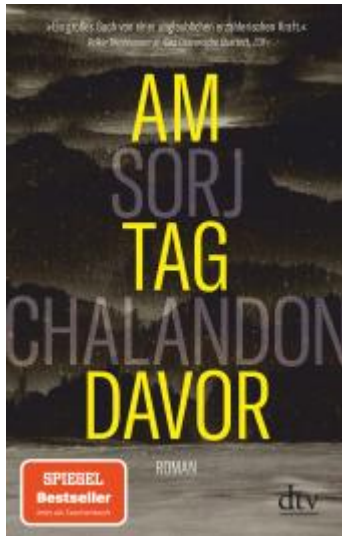
Was macht die Faszination dieses Romans aus? Passt das Buch in die Zeit? Ist ein Rückzug in die Natur oder aufs Land gerade in schwierigen Zeiten zumindest in der Vorstellung eine Hilfe? Warum haben so viele Menschen während der Coronapandemie angefangen, Brot zu backen?

(Susanne Emschermann)



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Sorj Chalandon:  
Am Tag davor. Roman

dtv, 2020. – 315 S. 11,90 €  
ISBN 978-3-423-14781-1, MedienNr.: 606411

### medienprofile-Rezension

***Eine Geschichte um eine große Bruderliebe, in der es um Schuld und Vergebung geht.***

Im Dezember 1974 kommen bei einem Grubenunglück in Liévin-Lens in Frankreich 42 Bergleute ums Leben. 40 Jahre danach hat der Fernfahrer Michel Flavent den Tod seines Bruders noch immer nicht verwunden. Als seine Frau an Krebs stirbt, bricht er seine Zelte in Paris ab und kehrt in den Ort seiner Kindheit im Norden Frankreichs zurück. Er ist getrieben vom Zwang, die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Bei seiner Suche muss er feststellen, dass sich Gewissheiten auflösen und die Erinnerung trügt. Seine Rolle in dem Drama ist eine andere, als er jahrelang geglaubt hat. Durchbrochen von häufigen Rückblenden stellt die Geschichte eines unzuverlässigen Erzählers den Leser/-innen die Frage nach der Wahrheit. Der ungeheuer spannende Roman endet in einem filmreifen Gerichtsprozess, bei dem sich Flavent wegen eines Mordversuchs auf der Anklagebank befindet. - Der französische Schriftsteller und Journalist Chalandon wählt für seine Geschichten häufig einen historischen Kontext. Diesen Roman hat er den 42 verunglückten Bergleuten der Zeche Saint-Amé gewidmet. Chalandon ist eine Bereicherung für alle Büchereien. Unbedingt einstellen!. (Susanne Emschermann)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Empfehlen Sie dieses Buch Leser/innen, die an historischen und psychologischen Romanen interessiert sind. Das Buch behandelt ein Grubenunglück in Frankreich, das zahlreiche Todesopfer forderte. Es macht einfühlsam deutlich, wie das Trauma einer Schuld ein ganzes Leben belastet.

### Zur Vorbereitung des Literaturgesprächs:

Bringen Sie ein paar Bilder von einer Zeche und Bergarbeitern mit, um die Atmosphäre des Romans zu verdeutlichen.

### Zum Einstieg in das Gespräch:

Spielen Sie das Chanson „Jojo“ von Jacques Brel. Er hat es als Abschiedslied für seinen Freund Georges Pasquier geschrieben. Welche Bedeutung hat es für Michel und Cécile (S.59f)?

### Themen für das weitere Gespräch:

#### **Michel und Cécile**

Was bindet die beiden aneinander? „Sie hatte sich in meine Wunden verliebt und ich mich in ihre Intelligenz“ (S.47). Was erfahren die Leser/innen über Michels Frau? Wie erlebt Michel Céciles Tod?

#### **Michel und Joseph**

Wie ist das Verhältnis der beiden Brüder? Warum ist „Noch nie war ich so stolz“ ein Schlüsselsatz? Was bewundert Michel an Joseph? Was zeigt der Große dem Kleinen von der Welt, woran lässt er ihn teilhaben?

#### **Der Steiger Lucien Dravelle**

Dravelle ist nicht mehr der Mann, den Michel in Erinnerung hat. „Jojos Mörder war also ein Greis im Rollstuhl, der Schläuche in der Nase brauchte, um zu überleben“ (S.121). Wie beurteilt der Steiger rückblickend die Ereignisse von 1974? Warum bewertet er Michels Mordversuch anders als der Staats-

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

anwalt? „Aber wenn Sie über die Strafe befinden, sollten Sie wissen, dass das Verbrechen dieses Manes mich erlöst hat“ (S.278).

### Der Brief des Vaters

Das 7. Kapitel behandelt den Selbstmord des Vaters. In seiner Hosentasche findet die Mutter einen Brief mit dem Text: „Michel, räche uns an der Zeche“ (S.78)! Den wirklichen Text des Briefes erfahren die Leser/innen erst auf Seite 289 des Romans. Wie verändert dieser Brief die Geschichte? Was hat der Vater seinem Sohn aufgebürdet?

### Der Prozess

Die unterschiedliche Herkunft der Anwältin Aude Boulfroy und des jungen Staatsanwaltes hat eine unmittelbare Auswirkung auf den Prozess. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen unter den Geschworenen. Welches der beiden Plädoyers hat sie mehr überzeugt? „Sie hatten einen Toten auf dem Gewissen, und fast wäre ein zweiter hinzugekommen“ (S.284). Wie beurteilen Sie die Schuld des Angeklagten?

Weitere mögliche Themen:

### Die Garagenbox

Cécile hält diesen Raum für „ein Mausoleum“. Was könnte er noch sein – ein Museum, eine Folterkammer, ein Beichtstuhl oder ein Andachtsraum? Welche Bedeutung hat die Garage für Michel? Was sucht oder findet er dort? (siehe S.36f)

### Der Film „Le Mans“

Der Film von 1970 über das 24-Stunden-Rennen von Le Mans fasziniert bereits den jungen Michel. Warum identifiziert er sich mit Steve McQueen? Wie kommt es zu der Namensänderung von Michel Flavent zu Michel Delanet? In dem Film geht es um einen Unfall, bei dem ein Rennfahrer tödlich verunglückt ist. Der traumatisierte Freund plagt sich mit Schuldgefühlen.

### „Germinal“ von Émile Zola

In seinem Roman beschreibt Zola die unmenschlichen Arbeitsbedingungen in französischen Bergwerken des 19. Jahrhunderts. Während seiner Recherche hat er mehrere Monate mit Bergleuten zusammengearbeitet. Was löst die Lektüre in Michel aus? (siehe S.215)

### Erzählstruktur

Chalandon arbeitet mit Rückblenden, die sich zum Teil wiederholen (siehe S.7, S.23 und S.231). Was bezweckt der Autor damit? Wann wird deutlich, dass der Ich-Erzähler der Geschichte unzuverlässig ist? Kommt die Idee erst mit dem Brief des Vaters auf oder gibt es frühere Andeutungen?

### Weitere Romane zum Thema Bergbau

Sie können auf weitere Titel hinweisen. „Milch und Kohle“ von Ralf Rothmann, „Söhne und Liebhaber“ von D.H. Lawrence oder „Die Sterne blicken herab“ von A.J. Cronin.

Abschlussrunde:

Die Themen Schuld und Vergebung durchziehen den ganzen Roman. Wer hat Ihrer Ansicht nach Schuld auf sich geladen und wer erlangt Vergebung? Hat das Buch ein offenes Ende? Wie verstehen Sie den letzten Satz: „Nur meine eigene Stimme in der Dunkelheit“ (S.316)?

(Susanne Emschermann)

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Karin Kalisa  
Radio Activity. Roman

Droemer Taschenbuch, 2021. – 320 S. 10,99 €  
ISBN 978-3-426-30665-9, MedienNr.: 607291

### medienprofile-Rezension

***Eine junge Radiomoderatorin nutzt ihre Position für einen trickreichen Racheplan.***

Nora Tewes hat gerade als Ballerina in einem New Yorker Ensemble Fuß gefasst, als eine Schreckensnachricht sie in ihre norddeutsche Heimatstadt zurückruft. Ihre geliebte Mutter Annabel ist schwer erkrankt, und Nora bricht alle Brücken hinter sich ab, um in den letzten Tagen an ihrer Seite zu sein. Auf dem Sterbebett vertraut Annabel ihrer Tochter an, als Kind von ihrem Nachhilfelehrer missbraucht worden zu sein, ein Trauma, das nie aufgehört hat, ihr Leben negativ zu beeinflussen. Nora ist schockiert und zeigt den Täter, der noch lebt, an. Ihr Entsetzen wächst ins Bodenlose, als sie erfahren muss, dass sein Verbrechen längst verjährt ist. Auf der Suche nach einer neuen Aufgabe und einer Möglichkeit, Geld zu verdienen, gründet sie mit alten Freunden einen kleinen Radiosender. In Nora keimt ein Gedanke, wie sie den Mann, der das Leben ihrer Mutter zerstört hat, doch noch zur Rechenschaft ziehen könnte ... - Karin Kalisa beschreibt Annabel Tewes als geniale Tonmeisterin und ihre Tochter Nora als begabte Radio-Programmgestalterin. Genauso geschickt hat sie ihren zweiten großen Roman (nach "Sungs Laden": BP/mp 15/659) abgemischt. Neben der Durchführung des Racheplans und der interessant zu lesenden Story, wie man einen Radiosender aus der Taufe hebt, steht die innige Beziehung zwischen Mutter und Tochter im Mittelpunkt, die sie mit warmherzigen, aber niemals rührseligen Worten beschreibt. Allen Büchereien sehr empfohlen. (Susanne Steufmehl)

### Hinweise für Literaturgespräche:

Der Roman steckt voller Metaphern, Bilder, Symbole und Wortspiele. Als Einstieg bietet sich an, die TeilnehmerInnen zu einigen Begriffen frei assoziieren zu lassen, z.B. zu Radio, Activity/Aktivität, Hafen. Auch ein Blick auf den Titel ist lohnenswert. Der Vergleich mit Atomkraftwerk und Supergau könnte evtl. kommen. Auf S. 309 interviewt Nora die Missbrauchsbeauftragte. Diese wählt explizit den Vergleich von Missbrauch mit einem Supergau für jedes Kind.

Weitere Einstiegsmöglichkeit in das Gespräch: die Namenssuche für den neuen Radiosender, den Nora zusammen mit ihren alten Freunden Tom und Grisham gründet, führt zu dem Namen „Tee und Teer“. Welche 3 Worte finden Sie für das Buch?

Als Hilfe für das Gespräch bietet sich ein Plakat mit den Namen der Protagonisten an, außerdem ein Plakat mit der Übersicht der 3 Teile: 1. ON, 2. STAY, 3. OFF. Die drei Haupterzählstränge lassen sich z.B. auch so benennen: 1. Radiosendergründung, 2. Freunde/Geschichte der Mutter und 3. Nora Kindheit /Vergeltung.

**Impulsfragen:** Wie würden Sie die drei Teile benennen? Wie würden Sie das bezeichnen, was Nora mit Ihrer Aktion erreichen wollte? *Das Buch ist in 3 Teile gegliedert, die Themen sind jedoch nicht streng getrennt, sondern geschickt miteinander verwoben. Welcher hat Sie mehr begeistert bzw. gefangen genommen und warum?*

Das Buch bietet sehr viele Gesprächsansätze:

- Sexueller Missbrauch
- Wortfindung, z.B. für Missbrauch (S. 44ff)
- Gerechtigkeit, Vergeltung
- Hetze in sozialen Medien
- Unrechtsbewusstsein/deutsches Rechtssystem
- gesellschaftliche Zwänge

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

- Trauer/Abschied/Tod (Nora ist 51 Tage am Sterbebett der Mutter bis zum Tod, S. 82ff)
- Umgang mit Traumata
- Radio / Radioprogramm
- Musik, Ballett, Tanz
- Mutter-Tochter-Beziehung/Freundschaft, Beziehungen
- Menschenrechte, Umweltengagement, soziales Engagement
- Hacker-Szene
- ...

Ein erster Ansatzpunkt könnte Nora sein: *Wer und wie war sie:*

- Als Kind
- Als junge Frau und Tänzerin in New York
- Im Tonstudio/Beim Radio
- Am Sterbebett/Vor und nach dem Tod der Mutter?

Im Laufe der Geschichte macht Nora eine Wandlung durch. Zuerst war ihre Haltung „Auge um Auge, Zahn um Zahn“, dann ändern sich ihre Rachegefühle: statt den einen Täter ins Visier zu nehmen, unterstützt sie möglichst viele Opfer und Hilfsorganisationen. Auslöser ist eine Erinnerung. *„Mit der Vehemenz eines Menschen, der aus einer alten Logik herausgerissen und in eine neue hineingeworfen wird, meinte sie genau zu erkennen, worum es jetzt, einzig und allein, gehen durfte:...“* (S. 253). Sie beweist Größe. *Wie ist ihr das gelungen? Was können wir daraus vielleicht für uns mitnehmen?*

Lohnend ist auch, Noras Welt und Simons Welt zu vergleichen, denn die Autorin arbeitet hier wieder wunderschön mit Bildern und beschreibt den Sog, den die beiden aufeinander ausüben, ganz zauberhaft:

**Noras Welt:** See, Wellen, Radio, Hafen, Töne, Musik, Tanz, Klänge, Klangwellen, vaterlos, enge Mutter-Tochter-Beziehung, armes, aber liebevolles Elternhaus

**Simons Welt:** gehörlos, geräuschlos, kontaktlos, familiärer Druck, Jura, reiches und angesehenes, aber liebloses, ehrgeiziges Elternhaus

Sprache ist ein ganz zentraler Aspekt in diesem Roman. Die Autorin schreibt präzise und gleichzeitig bildhaft, mit einer tollen Zeichnung der Charaktere. Zum anderen kommt Sprache in den verschiedensten Facetten vor: als Haiku-Gedichte, in Liedern, Radio-Beiträgen, Werbespots, Formulierung von Briefen, Gesetzesänderungen. Umso offensichtlicher wird die Sprachlosigkeit beim Thema Missbrauch. Noras Mutter schweigt (S. 152) und auch Nora selbst hat zunächst keine Worte, trotz Sprachbegabung, Wortwitz und Schlagfertigkeit.

Viele Enden bleiben offen:

- ob Nora ihren Vater wiedersieht?
- ob Nora mit Simon zusammenbleibt? (sie schickt ihm Abfahrtszeiten und eine Ortsangabe per Google, weil sie sich nicht traut, ihn direkt zu fragen)
- ob Nora weiter Radio macht? (sie schreibt den Freunden im Radio „bin eine Weile Off“)
- ob es noch einen Platz für ihren Tänzerfreund Toshio gibt? (er gewinnt in den USA einen Tanzwettbewerb und widmet den Preis Nora (schöne Textstelle S. 254/255))

**Abschlussfragen:** *Wie würden Sie das Ende gerne fortschreiben? Wie blieben sie nach der Lektüre zurück? Welches Gefühl überwog? Und wie ist es jetzt nach der Gesprächsrunde?*

### Benötigtes Material:

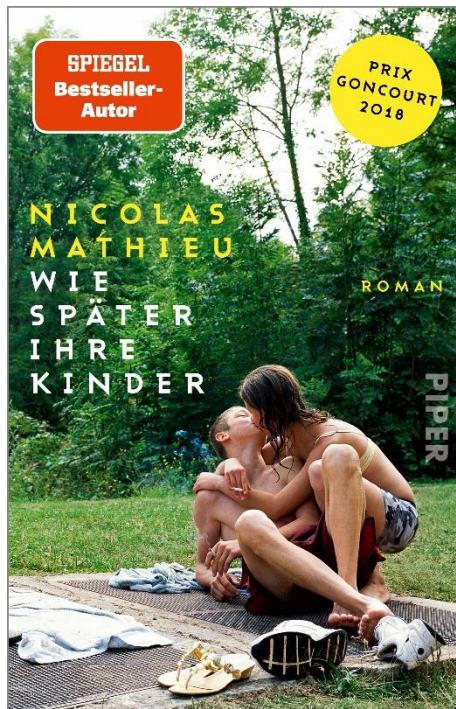
Vorbereitetes Plakat mit Protagonisten  
Plakat mit Übersicht der 3 Teile

**Hinweis:** Statistisch gesehen werden in jeder Kindergartengruppe bzw. Schulklasse 1-2 Kinder Opfer von Missbrauch. Es ist also davon auszugehen, dass auch in einem Literaturkreis Menschen mit Missbrauchserfahrungen sind. (*Sonja Bluhm*)



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Nicolas Mathieu:  
Wie später ihre Kinder. Roman

Piper Taschenbuch, 2021. – 448 S. 12,00 €  
ISBN 978-3-492-31575-3, MedienNr.: 607293

### medienprofile-Rezension

Sommer 1992: Anthony ist 14 und träumt davon, eines Tages aus dem heruntergekommenen Industrieort Heillage im Osten Frankreichs herauszukommen. Aus Langeweile klaut er mit seinem Cousin ein Kanu, um an den Strand auf der anderen Seite des Sees zu kommen. Dort treffen sie auf Stéphanie und Clem, zwei junge Mädchen, deren Aussehen sie schwer beeindruckt. Um auf eine Party etwas außerhalb zu kommen, nimmt Anthony heimlich das Motorrad seines Vaters. Auf der Party trinkt er schnell und zu viel. Am Ende der Nacht ist das Motorrad weg. Zwei gefährliche Typen waren aufgetaucht, darunter der Drogendealer Hacine (17) mit marokkanischen Wurzeln. - Der Roman begleitet die aus sehr unterschiedlichen Elternhäusern stammenden Jugendlichen bei ihrem Erwachsenwerden bis zum Jahr 1998. Hintergrund ist das Ende der Stahlindustrie in Lothringen und der Untergang der Arbeiterklasse. Es ist der

zweite Roman von Nicolas Mathieu (geb. 1978), der 2018 mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet wurde. Der berührende und eindringliche Roman über die lebenshungrigen Jugendlichen, die sich nicht unterkriegen lassen, ist leicht zu lesen und kann allen Büchereien empfohlen werden. (Übers.: Lena Müller u. André Hansen)

### **Hinweise zur Ausleihberatung:**

Empfehlen Sie dieses Buch Leser/innen, die an Generationen- und Familienromanen interessiert sind. Da die Hauptfiguren des Romans Jugendliche sind, werden auch die Erfahrungen dieses Lebensabschnitts behandelt: Liebe, Sex, Alkohol und Drogen, aber eben auch Vorbild und Erziehungsstile der Eltern, die eigenen Ambitionen, die sich zu unterschiedlichen Lebensgefühlen verdichten.

### **Einstieg in den Roman:**

Der Roman „Wie später ihre Kinder“ erzählt in drei Kapiteln, die mit den Jahreszahl 1992, 1994 und 14. Juli 1996 überschrieben sind, nur vordergründig vom Werdegang dreier Kinder. Die Erzählung platziert die Schicksale der Heranwachsenden auf raffinierte Weise in sozialen Kontexten, in Familien und deren Milieus, zugleich aber in einer französischen Landschaft und deren Abstieg von einer bedeutenden Industrie- und Arbeitergegend zur unbedeutenden Provinz. Der Roman untersucht akribisch die prägenden Kräfte von Klassenzugehörigkeiten, sozialen Kräfteverhältnissen und räumlichen Gegebenheiten auf die ansässigen Menschen. Die Erzählung berichtet von der Kleinstadt Heillange, einem fiktiven Ort im östlichen Frankreich, dort „wuchsen die Familien wie Pflanzen auf einem Boden aus Wut“ (S. 15). Im Fokus der Erzählung stehen die Jugendlichen Anthony Casati, Hacine Bouali und Stéphanie Chaussoy, deren Erwachsen-Werden und ihr Wunsch, im Leben ihren Platz zu finden.

### **Themen für das weitere Literaturgespräch:**

Der Roman „Wie später ihre Kinder“ setzt sich wie jede Erzählung aus unterschiedlichen Erzählsträngen (oder Themenkreisen) zusammen, die eng miteinander verwoben sind, im Folgenden als Gesprächseinstiege genutzt werden.

### Coming-of-Age-Erzählungen

Anthony Casati, Hacine Bouali und Stéphanie Chaussoy: Wie ist deren Ausgangssituation zu Beginn des Romans? An welchem Punkt im Leben befinden sich die jugendlichen Protagonisten des Romans und welche Entwicklungslinien und Brüche kennzeichnen das Leben dieser Figuren?

### Familiengeschichten

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

Von Anthony Casati wird im Roman berichtet, dass er Familien hasst, denn sie waren für ihn „eine Hölle der ewigen Wiederholung, ohne Sinn und Zweck“ (S. 364). Familien werden im Roman nicht verklärt als geschützter und sicherer Bereich des Heranwachsens, als Wärmepol in einer kalten Gesellschaft, sondern sie sind Orte prägenden Erfahrungen. Prägende Erfahrungen gehen aus von der Erziehung, vom gelebten Vorbild der Eltern, aber auch von sozialen Zwängen und familialer Gewalt. In der Erzähllogik des Romans entscheidet der soziale Raum „Familie“ vor allen anderen sozialen Räumen (Bildungsinstitutionen, Arbeitsumfeld) darüber, „welchen Platz man in der Welt einnehmen und welchen Weltbezug man in seinem späteren Leben aufbauen kann“ (Didier Eribon).

Verknüpfen Sie die Entwicklungsstationen der jugendlichen Protagonisten Anthony Casati, Hacine Bouali und Stéphanie Chaussoy mit prägenden Erfahrungen aus ihren Familienkontexten. Diskutieren Sie auch, inwieweit es den Protagonisten in ihren Werdegängen gelingt, sich aus Ihren familialer Herkunftsmilieus herauszulösen.

### Prägende Landschaft

Der Roman „Wie später ihre Kinder“ ergründet auch die Sichtbarkeit sozialer Klassenverhältnisse zwischen Plattenbauten und schönen Einfamilienhäuser in idyllischen Dörfern in der französischen Provinz. Die im Roman geschilderte Landschaft wird als „strukturschwache Region“ (S. 175) vorgestellt, die aufgrund fortschreitender „Deindustrialisierung“ (S. 174) in der erzählten Zeit von 1992-1996 einen Strukturwandel durchläuft. Fast beiläufig berichtet der Roman von den „Verwüstungen, die binnen dreißig Jahren die Arbeitswelt, die Beschäftigungsverhältnisse und die Grundlagen des französischen Wohlstands umgekrempelt hatten“ (S. 176). Die Hochöfen von Heilange werden zu Industrieruinen. An ihrer Stelle soll fortan eine Tourismusindustrie treten, die den Menschen der Region Arbeitsplätze und Einkommen sichern soll. Dies ist zumindest die Vision von Pierre Chaussoy, Kommunalpolitiker und Präsident des Segelclubs, während seine Tochter Stéphanie dem Sehnsuchtsort Paris entgegenstrebt und damit der Provinz zu entkommen möchte (S. 140).

Das Thema der prägenden Landschaft/Herkunft lässt sich auch an der Migrationsgeschichte der Familie Bouali von Tétouan in Marokko nach Heilange in der französischen Provinz aufzeigen: Im Roman wird das Schicksal der Einwanderer „zwischen zwei Sprachen, zwischen zwei Ufern, schlecht bezahlt, wenig beachtet, entwurzelt, ohne Erbe, dass sie weitergeben könnten“, immer wieder geschildert (S. 279). Vor allem der heranwachsende Hacine Bouali muss „sein eigenes kompliziertes Verhältnis zu Marokko“ (S. 188) finden. Spekulieren Sie, was für ihn Heimat und Herkunft bedeuten? An welche Traditionen sein Leben anknüpfen kann?

Tragen Sie Textstellen zusammen, die belegen, dass der Roman akribisch die prägenden Kräfte von Klassenzugehörigkeiten, sozialen Kräfteverhältnissen und räumlichen Gegebenheiten auf die ansässigen Menschen untersucht.

### Politischer Subtext des Romans

Die Erzählung berichtet im Subtext vom Aufstieg des „Front National“, einer am rechten Rand angesiedelten Partei. Überlegen Sie gemeinsam, inwiefern die Protagonisten des Romans sich an ihre Lebensumstände anpassen oder eine Radikalisierung durchlaufen. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen auch die Entwicklung von Nebenfiguren ein, wie etwa den Gewerkschafter Luc Grandemange (S. 259-260), aber auch Hélène Patrick Casati (Anthonys Eltern), Pierre und Caroline Chaussoy (Stéphanies Eltern) und Malek Bouali (Hacines Vater), die jeweils unterschiedliche soziale Kontexte repräsentieren.

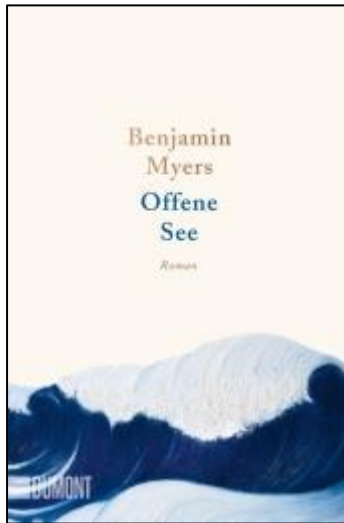
### Abschlussdiskussion

Diskutieren Sie abschließend die Bedeutung des folgenden Zitats für die erzählte Geschichte: „Das Leben ging weiter, ungerührt, darauf versessen, alles zunichtezumachen und wieder von vorne zu beginnen“ (S. 285). Welchen Lektüreeindruck nehmen Sie aus dem Roman mit? Stimmt er Sie pessimistisch oder gibt es doch Hoffnung?

(Jörn Figura-Buchner)

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Benjamin Myers  
Offene See. Roman

DuMont, 2021. – 267 S. 12,00 €  
ISBN 978-3-8321-6598-7, MedienNr.: 607295

### medienprofile-Rezension

***Die Begegnung mit der gebildeten Dulcie im Sommer 1946 verändert das Leben eines Bergarbeitersohns.***

Auf den 16-jährigen Robert wartet im Jahr 1946 nach der Schule eine Anstellung im Bergbau, wie es in seinem Dorf im Norden Englands üblich ist. Zuvor jedoch will er ans Meer. Er packt ein Bündel und macht sich zu Fuß auf, quer durch Yorkshire bis zur Küste. Oberhalb einer Bucht kommt Robert zu einem Cottage, wo er mit Dulcie Bekanntschaft schließt. Sie lädt ihn zu einem Tee und schließlich zu längerem Bleiben ein, wofür er sich

mit Arbeiten rund ums Haus revanchiert. Die in seinen Augen "ältere Dame" ist anders als alle Menschen, die Robert von zuhause kennt - kultiviert, weltoffen - und sie besitzt eine reich gefüllte Speisekammer, der man die Entbehrungen der Kriegsjahre nicht ansieht. Zum ersten Mal im Leben isst Robert Hummer und trinkt Wein! Nicht nur kulinarisch erweitert Dulcie seinen Horizont, sie führt ihn auch an Lawrence, Bronte und sogar an Lyrik heran. Nur das Meer mag sie nicht: "Wir hatten ein Zerwürfnis." Als Robert in einem vernachlässigten Schuppen ein Manuskript mit Gedichten findet, ahnt er, wieso. - Der Ich-Erzähler blickt am Ende seines Lebens voller Wärme zurück auf jenen Sommer, der seinen weiteren Lebensweg entscheidend geprägt hat. Als Leserin wird man durch den sanften, poetischen Stil des schön gestalteten Buchs in eine vergangene Zeit versetzt, genießt mit Robert die Landschaft, das Essen und die Freundschaft zu Dulcie - und erfährt schließlich ihre tragische Geschichte. Uneingeschränkte Leseempfehlung! (Barbara Sckell)

### Tipps zur Ausleihberatung:

Der Roman ist ein Lesevergnügen für alle, die genaue und sprachlich beeindruckende Naturbeschreibungen und ungewöhnliche Charaktere mögen. Das Leitthema Sinn und Ziel des Lebens spricht sicher viele Leser an, die anspruchsvollere Unterhaltung suchen.

### Gesprächsimpulse:

**Welches Ziel hatte die Reise**, zu der Robert als 16-jähriger aufbrach?

„einziges Ziel die Bewegung“ S. 18 „wurde ich mein eigener Herr“ S. 22, „desto leichter fühlte ich mich“ S.23, „ein Gefühl geistiger Klarheit“, das Meer sehen

Der Titel „**Offene See**“ ist mehrschichtig: Sehnsuchtsort, Romys Todesort, Titel der Gedichtsammlung Ist das Meer für Sie eher Sehnsuchtsort oder Bedrohung?

Beachten Sie die Besonderheiten der **Naturbeschreibungen**, z.B. S. 73/74 Aufwachen in der Natur, Vogelstimmen und andere Geräusche, S. 75 „die Sonne goss geschmolzenes Glas auf das noch gleichmütige Meer“, „seufzenden Nachmittagshimmel“ S.90 "(Anthropomorphisierung der Natur) S. 52 Verschmelzung mit der Natur -> S. 53 „Ich fühlte mich lebendig. Herrlich, irrsinnig lebendig.“ Haben Sie so etwas auch schon erlebt? Welche Wirkung hat die Natur auf Sie?

Die Natur als Sehnsuchtsort, die Personifikation von Meer / Natur vs. Arbeitswelt / Bergbau / Industrie: das sind klassische Motive der **Romantik**

S. 112 Dulcies Definition von Romantik „Romantik ist Gefühl, und Romantik ist Freiheit. Romantik ist Abenteuer und Wanderlust.“

Ist der **Gegensatz Natur - Arbeitswelt** heute noch zeitgemäß? Aktuelle Umweltthemen legen das nahe. Das tiefe Erlebnis der Natur fehlt heute vielen!

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

Warum kehrt Robert zuerst zurück zu seiner Familie und fängt an zu arbeiten? Was bewirkt den Sinneswandel? S. 249 „Wie konnte ich in einem Büro hocken, wenn draußen so viel Leben war und von anderen gelebt wurde?“, dann kommt das Buch und die Gans, kündigt S. 253 „Argwohn gegenüber Autoritäten, Krieg hat ihn gelehrt, dass „das Leben kurz ist und wir es nur einmal leben“

**Lebensziel Robert:** „Wo ist das Leben geblieben?“ 1. Satz des Buches

„Glück, Krieg, Krankheit, ein bisschen Liebe, noch etwas mehr Glück...“ S. 9

Dulcie fragt ihn danach (S. 107ff) „Jeder junge Mann, der sein Leben geplant hat, ist zu bemitleiden, da Pläne kaum Platz für Zufälle und unerwartete Entdeckungen lassen. Und überdies ist jeder Mensch an sich [...] eine sich ständig verändernde Entität, ebenso wie die Welt um ihn herum. Was für ein trostloses Leben führen doch diejenigen, die sich familiären Erwartungen oder Traditionen beugen.“

„Ich lebte das Leben, das ich leben wollte“ S. 264 Schriftsteller (Studium, Debütroman + weitere, Ehe +Kinder)

Wie bewerten Sie die Entscheidung, einen sicheren Bürojob gegen eine ungewisse Schriftstellerkarriere zu tauschen?

1946 war das Leben vom gerade beendeten **Krieg** bestimmt. Inwiefern hat dieser Roberts Weg geprägt, obwohl er kein Soldat war?

Was zeichnet **Dulcie Piper** aus? Inwiefern prägte ihre Lebensgeschichte ihre Haltung zu Arbeit, Plänen, Autoritäten etc.? Welche Rolle spielte sie für Roberts Lebensziel?

„Wenn ich für etwas Talent habe, Robert, dann dafür, schlummerndes Potenzial zu entdecken und zu wecken“ (S. 159)

Gab es in Ihrem Leben auch eine Person, die Ihnen half, Ihren Weg zu finden?

**Funktion der Literatur, speziell der Lyrik:** Dulcie sagt „Ein gutes Gedicht bricht die Austerschale des Verstandes auf, um die Perle darin freizulegen. Es findet Wörter für Gefühle, deren Definitionen sich allen Versuchen des verbalen Ausdrucks entziehen.“ S. 111

Gefallen Ihnen die Gedichte von Romy?

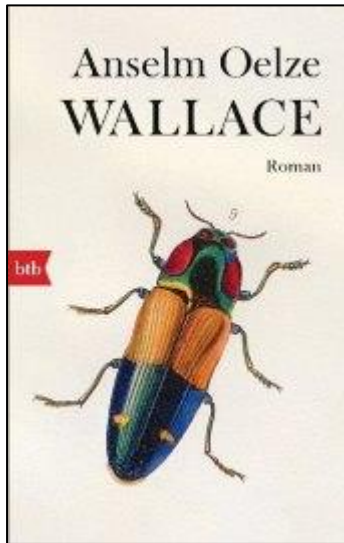
Dulcies Lektüreangebote und die Gedichtsammlung von Romy Landau prägen Roberts erste Literaturerfahrungen. Wie ist Ihr Verhältnis zu Lyrik? Welchen Einfluss hatte Literatur auf Ihr Leben?

(Martina Prüser)



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Anselm Oelze  
Wallace. Roman  
btb, 2021. – 261 S. 11,00 €

ISBN 978-3-442-71964-8, MedienNr.: 0608217

### medienprofile-Rezension

#### ***Hat der Naturforscher Wallace noch vor Darwin die Evolutionstheorie entwickelt?***

Mitte des 19. Jh. hält sich ein bärtiger Engländer in Brasilien auf. Es handelt sich um den Naturforscher Alfred Russel Wallace, der zeitgleich mit Charles Darwin die Evolutionstheorie entwickelt hat. Er hat 25.000 Tiere in Kisten verpackt, präparierte Käfer und Schmetterlinge, aber auch Vögel und Säugetiere. Auf der gefährlichen Reise zurück nach England geht das Schiff in Flammen auf, sodass ihm nur ein Papagei und spärliche Aufzeichnungen bleiben. Die nächste Expedition führt ihn auf den Malaiischen Archipel. Er forscht weiter über die Entstehung der Arten und teilt Darwin seine Erkenntnisse in einem Brief mit. Kurz darauf macht Darwin seine weltberühmte Theorie öffentlich. Wollte er Wallace zuvor kommen? - Der studierte Philosoph und Politikwissenschaftler Oelze setzt dem Wissenschaftler Wallace, der nie den Ruhm von Darwin erreicht hat, mit seinem Debüt ein literarisches Denkmal. Mit Hilfe der Figur des Museumsnachtwächters Bromberg, der in unserer Gegenwart lebt, lässt er uns den Menschen Wallace entdecken. In abwechselnden Kapiteln erzählt Oelze von der Arbeit eines uneitlen Forschers und der Spurensuche des Museumswächters. Auf beiden Seiten sind Glück, Hartnäckigkeit und der Zufall von Bedeutung. Der literarische Wissenschaftsroman wartet mit Spannung und Humor auf und ist auch für Leser/-innen geeignet, die sich sonst nicht für naturwissenschaftliche Themen interessieren (*Susanne Emschermann*).

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Bekommt immer der den Ruhm, der ihn auch verdient hat? Kann man an der Geschichte ein wenig drehen? Was wäre wenn ...

„Wallace“ ist ein Roman für Menschen, die

- einen ruhigen Roman lieben, aber trotzdem nicht auf Spannung verzichten wollen
- gerne Biografisches lesen
- Charles Darwin kennen und von Alfred Russel Wallace noch nie etwas gehört haben
- Geschichten mögen, in denen ein unbedeutender Zwischenfall zu großen, durchaus positiven, Veränderungen im Leben führt
- die Bedeutung eines Menschen nicht an dessen Berühmtheit messen wollen
- immer schon einmal wissen wollten, was hinter Menschen steckt, über die man sonst nicht nachdenkt. Menschen, wie Albrecht Bromberg, der seit vielen Jahren Nachtdienst im Naturkundemuseum schiebt und sein Leben zwischen Topfpflanzen, Kreuzworträtseln und einer seltsamen Gesellschaft, in der sich intelligente aber doch irgendwie gescheiterte Personen treffen, eingerichtet hat

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

Hinweise für Literaturgesprächskreise:

**Albrecht Brombach** – wäre er eine Frau, würde man ihn wohl als ‚graue Maus‘ bezeichnen. Er ist unauffällig, bewegt sich in festgefügt Bahnen, nach ihm kann man die Uhr stellen. Versuchen Sie, aus den Angaben zu seinem Leben seine Biografie bis zu dem Tag, an dem ein Stolperer sein Leben ändert, zusammenzustellen.

Wo finden Sie Punkte, die Brombachs Leben Wendungen gaben? (z.B. der Studienabbruch)

Ist Brombach mit seinem Leben zufrieden? Oder hat er sich nur eine kleine Wohlfühlzone in seinem Dilemma eingerichtet? An welchen Stellen wird eventuell eine Unzufriedenheit sichtbar? (z.B. Kreuzworträtsel, Klassentreffen)

Hilft ihm die Elias-Birnstiel-Gesellschaft? Holt sie ihn aus seinem festgefahrenen Leben hinaus? Oder umkreisen sich die Mitglieder der Gesellschaft im Grunde nur selbst. Welche Funktion haben die Gespräche dort? Weshalb ist ein hoher IQ hier so wichtig? Elias Birnstiel hat es übrigens wirklich gegeben. Es gibt einige wenige Informationen im Internet über ihn. Hätte Birnstiel selbst in diesen Club gepasst? Warum, oder warum nicht?

Kennen Sie in Ihrem Umfeld Menschen, die Sie an Albrecht Bromberg erinnern? ‚Graue Mäuse‘ denen Sie einen Schubs in die richtige Richtung wünschen? Haben Sie selbst einmal so einen Richtungswechsel erlebt? Worüber sind Sie gestolpert, das Ihnen letztlich einen Weg gewiesen hat?

**Phineas Schulzen** – ein Name, der einen geradezu bittet, ihn einmal zu googlen.

Eine der Bedeutungen für Phineas ist ‚Orakel‘. Und für Schulzen, als Abwandlung von Schulze, heißt es, dass es ein Leistung Befehlender ist. Das bekannteste Orakel ist wohl das von Delphi. Im Antiquariat gibt es statt aus dem Boden austretender Gase zwar Zigarettenrauch und Gin, hätte Bromberg ohne diese beiden Zutaten angebissen?

Schulzen setzt Bromberg sozusagen ‚in Gang‘, indem er ihn erst einmal außer Gefecht setzt und seinen Tagesablauf an der entscheidenden Stelle, kurz vor Antritt seines Dienstes nämlich, unterbricht.

Im Gegensatz zu Bromberg, weiß Schulzen über Wallace Bescheid. Aber er sieht, dass Bromberg vielleicht die Möglichkeit hat, dieses Wissen zu nutzen.

Gibt es da eine Parallele zu Wallace und Darwin? Darwin hatte seine Gedanken um die Entstehung der Arten längst in die Schublade gepackt. Erst der Brief von Wallace regte ihn an, diese Gedanken zu veröffentlichen.

Wie hat Wallace auf diese Veröffentlichung wohl reagiert? Haben Sie es, vielleicht in der Schule, auch schon einmal erlebt, dass jemand, vielleicht sogar ein Freund/eine Freundin gelobt wird für eine Idee die Sie vorher schon gehabt haben, die sie zunächst aber jenem Freund oder jener Freundin mitgeteilt hatten?

Welche Gründe könnte Wallace gehabt haben, Darwin seine Überlegungen mitzuteilen? Wollte er eine zweite Meinung hören? War er sich der Konsequenzen, die eine Veröffentlichung haben würde so bewusst, dass er hoffte, Darwin würde genau das tun, was er schließlich tat?

Wenn es den Brief von Wallace nie gegeben hätte und Darwin seine Überlegungen nie veröffentlicht, was würde das für uns heute bedeuten?

*(Elke Wachner)*

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Delia Owens:

Der Gesang der Flusskrebse. Roman

Heyne Taschenbuch., 2021. – 459 S. 11,99 €

ISBN 978-3-453-42401-2, MedienNr.: 607297

### medienprofile-Rezension

**Schicksal einer jungen Frau, die in ihrer Familie verlassen und später des Mordes an ihrem Liebhaber verdächtigt wird.**

Im nahezu unbewohnbaren Marschland der Atlantikküste von North Carolina muss die 6-jährige Kya miterleben, wie ihre vom alkoholkranken Vater misshandelte Mutter ihre Familie heimlich verlässt. Auch ihre vier Geschwister und ihr Vater verlassen ihr Zuhause nach und nach. Kya tröstet sich mit Streifzügen durch die Natur, wobei sie eine Menge Fundstücke zusammenträgt. Nach nur einem Tag in der Schule, wo sie gehänselt und gemieden wird, gelingt es Kya, sich vor den Behörden zu verstecken - Lesen, Schreiben und Rechnen lernt sie mit 14 von ihrem Freund Tate, der die junge Erwachsene auch verlässt, um andernorts zu studieren. In ihrer Einsamkeit beginnt Kya eine Liebesbeziehung zu einem jungen Mann, der sie ständig betrügt und eines Tages tot aufgefunden wird: Kya wird als Täterin verdächtigt. Die spannende Story wird aus der Sicht und in der Sprache des Kindes und der späteren Erwachsenen erzählt. Die Geschichte lebt nicht nur von dem Kriminalfall, sondern auch von der zerstörten Gefühlswelt der Protagonistin, die sich in die Natur ihrer Heimat flüchtet und ihr eigenes Verhalten nach deren Handeln ausrichtet. Nebenbei erfahren die Leser\*innen von interessanten Phänomenen der Tier- und Pflanzenwelt, die die Protagonistin beobachtet. (Übers.: Ulrike Wasel u. Klaus Timmermann) (*Adelgundis Hovestadt*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Der Roman kann allen Leser\*innen empfohlen werden, die sich für außergewöhnliche menschliche Schicksale, für die Natur (hier speziell das Marschland) und das Leben mit und ihr interessieren. Die spannende Unterhaltung bis zur letzten Seite mögen und sich auf eine Sprache einlassen, die der Protagonistin entspricht und teilweise poetisch und atmosphärisch ist. Fesselnd wird die Gerichtsverhandlung geschildert, in der die Protagonistin auf der Anklagebank sitzt. Der auktoriale Erzähler lässt die Leser\*innen in das Handlungsgeschehen eintauchen.

### Themen:

- Von nahen Menschen verlassen werden – Leben in und mit der Natur – Natur als Kraft- und Lebensquelle
- Zerfall der Familie als Folge des Alkoholismus des Vaters – Leben in und mit der Einsamkeit
- Verletzungen erfahren, aushalten und mit ihnen leben müssen – ausgeprägter Lebenswille – Freundschaften und mit ihr verbundene Verlässlichkeit und Enttäuschungen – Missbrauch
- Vorurteile – Ausgrenzung – Vorverurteilung – Treue – Wertschätzung

### Gesprächsimpulse für den Literaturkreis:

Die Zeitsprünge im Wechsel der Kapitel bauen Spannung auf und erleichtern gleichzeitig das Aushalten der Handlung. Im ersten Teil „das Marschland“ erfahren wir viel über Kya, wie sie durch ihren **ausgeprägten Lebenswillen** und ihrem **Leben in und mit der Natur** ihr Verlassensein aushält. Dabei spielt der drei Jahre ältere Tate eine entscheidende Rolle. Er lehrt sie Lesen und Schreiben, motiviert und fördert sie. Ihre Mutter hat ihr die Liebe zum Marschland vermittelt und praktische Dinge für das tägliche Leben beigebracht. Davon profitiert Kya. (Kap. 1, 2, 4)

Mögliche Fragen: „Was empfinden sie für Kya?“ „Wie gehen Sie mit dem Verhalten der Dorfbewohner um?“ „Welche Menschen halten ehrlich zu Kya?“ (Tate, Jumpin’) „Wie unterstützen sie Kya?“

**Zerfall einer Familie:** Zunächst fällt es schwer zu begreifen, dass die sechsjährige Kya, das jüngste Kind, ihrer Mutter hinterher schauen muss, wie sie die Familie verlässt, und später ihr Bruder Jodie und ihre zwei Schwestern auch fortgehen. Nur der alkoholkranke Vater, mit seinen aggressiven Ausfällen,

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

bleibt noch einige Zeit (Kap. 2), bis auch er geht (Kap. 8). Jodie verabschiedet sich als einziger und gibt seiner Schwester einige Verhaltensregeln mit auf den Weg (Kap. 2). **Einsamkeit und Verlassen werden** werden zu Kyas Lebensbegleitern.

Möglichen Fragen: „Was empfinden Sie für die Mutter?“ „Wie gehen Sie mit dem Verhalten des Vaters um?“ „Was lässt Kya weiterleben?“ „Welche Erfahrungen macht sie im Laufe der Jahre mit der Natur?“ „Welche Erfahrungen macht sie mit den Menschen im Dorf?“

### Freundschaft und mit ihr verbundene Verlässlichkeit und Enttäuschungen:

**Tate** ist Kyas Anker. (Kap. 6, S. 64 „*Sie empfand etwas anderes als den Verlust. Sie brauchte dieses Boot und den Jungen.*“) Er bringt ihr das Lesen bei, sorgt sich um sie, bis er zum College geht. Tates Liebe und Fürsorge zu Kya zieht sich durch das ganze Buch. Offene Fragen bleiben: „Warum meldet er sich eines Tages nicht mehr bei Kya?“ „Wie hätte Kyas Leben aussehen können, wenn er den Kontakt gehalten hätte?“ Tate bleibt ihr sein Leben lang treu. Erst zum Ende des Gerichtsprozesses finden sie wieder zu einander. „Was hielt Kya vorher ab, sich Tate zu nähern, auf seine Kontaktversuche einzugehen?“

**Jumpin'** (Kap. 9) und seine Frau Mabel, selber Außenseiter wegen ihrer Hauptfarbe, halten treu, liebevoll zugewandt zu Kya. „Was werden beide für Kya?“ „Was zeichnen ihre Stärken aus?“

Die **Ermittlungen zum Mordfall Chase** ziehen sich durch den ersten Teil.

**Die Tiere in der Marsch** Zum Ende des ersten Teils versinkt Kya mehr und mehr in der Einsamkeit. Ihre treuesten Freunde sind die Tiere, besonders die Möwen. Aus dem Verhalten der Tiere, wie sie sich paaren, miteinander umgehen, zieht sie Schlüsse für sich. Ihre Sehnsucht nach menschlicher Nähe bleibt ungebrochen. Am Ende des ersten Teils heißt es: „*Die Einsamkeit wurde unerträglich für sie. Sie sehnte sich nach einer Stimme, der Gegenwart, der Berührung eines Menschen, aber noch größer war ihr Wunsch, ihr Herz zu schützen.*“

**Im 2. Teil: Der Sumpf** erfahren wir davon, wie Kya von Tate enttäuscht ist. Er meldet sich nicht, bleibt Jahre lang fort. Wir erfahren mehr von ihrer Sehnsucht nach menschlicher Nähe und davon wie sie **Chase** kennenlernt und mit ihm eine Beziehung über vier Jahre eingeht, die später in einer tiefen Enttäuschung endet, als sie aus der Zeitung von Chase's Verlobung erfährt (Kap. 29). Ein weiteres Mal wird Kya verlassen. „Aus welcher Motivation heraus hat Chase eine Beziehung zu Kya aufgebaut?“ „Welche Bedeutung hatte Chase für Kya?“ „Welche Wünsche, Sehnsüchte spürte Kya in sich?“ „Was mag im Inneren von Kya alles zerbrochen sein, nach dem sie Chase entlarvt und später auch noch fast vergewaltigt worden wäre?“

**Kya** entwickelt sich im Laufe der Jahre zu einer angesehenen Expertin für die Marsch und veröffentlicht Sachbücher dazu. Sie arbeitet gewissenhaft und mit Ausdauer daran. Dank Tates Vermittlung werden die Bücher verlegt (Kap 31) und es geht Kya finanziell immer besser. Sie erfährt, dass sie Eigentümerin von vier Hektar Land ist. Ihr Bruder **Jodie** kehrt eines Tages zurück. Kya erfährt warum ihre Mutter fortging, dass sie tot ist.

„Wie reagiert Kya?“ „Was muss sie alles aushalten und verarbeiten?“

Als Dank dafür, **dass Tate** sie an den Verlag vermittelt hat, lädt sie ihn zu sich in die Hütte ein (S. 273). Kya bedankt sich auch bei Jumpin und Mabel dafür, dass sie ihr so treu zur Seite standen und sie jetzt auf eigenen finanziellen Beinen stehen kann (S. 278). „Was empfinden Sie jetzt für Kya?“

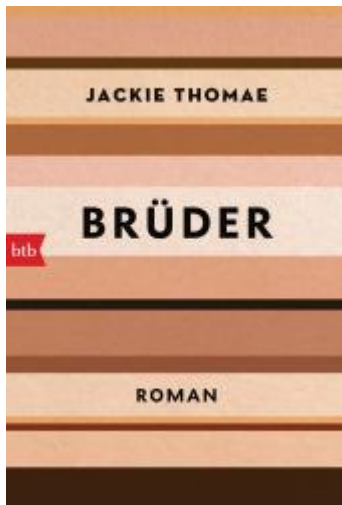
Mit einem Kompass seines Großvaters nimmt Tate ein Jahr später (Kap. 35) Kontakt zu Kya auf, rechtzeitig vor dem Beginn des **Mordprozesses** 1969. Kya wird von dem bereits im Ruhestand lebenden Rechtsanwalt **Tom** verteidigt, weil es ihm ein ehrliches Anliegen ist, sich für Kya einzusetzen. Durch sein gutes Verhandlungsgeschick und seiner besonnenen Taktik wird Kya freigesprochen. Neben dem Beleuchten der oben genannten Personen empfiehlt es sich im Literaturgespräch auch auf den Ablauf der Ermittlungen und den der Gerichtsverhandlung einzugehen. Wegen der Themenfülle des Buches empfehle ich, das Literaturgespräch auf drei Termine zu verteilen.

(Christel Thomas)



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

**Jackie Thomae**  
**Brüder.** Roman

btb, 2021. – 508 S. 12,00 €  
ISBN 978-3-442-77070-0, **MedienNr.:** 607337

### medienprofile-Rezension

*Mick und Gabriel sind Halbbrüder, die weder einander noch ihren Vater kennen. Beide stehen an Kippunkten ihrer Biografie. Wie sind sie an diesen Punkt gelangt?*

Sie sind Halbbrüder, wissen aber nichts von einander. Gabriel, Architekt in London, und Mick, der Party- und Lebemann, Teilhaber an einem Berliner Nachtclub. Beide stehen an Kippunkten ihres Lebens, nur auf unterschiedlichem Niveau. Mick mit nichts als einem Haufen Schulden, Gabriel als erfolgreicher Architekt, der durch eine impulsive Handlung seinen Ruf ruiniert und eine Anklage wegen eines sexuellen, rassistisch motivierten Übergriffs am Hals hat. Wie sind sie an diesen Punkt gekommen? Hat das etwas mit ihrer Biografie oder mit der Tatsache zu tun, dass sie einen schwarzen, abwesenden Vater haben? Oder mit ihrem Mann-sein? Jackie Thomae schildert die Lebensgeschichten dieser beiden Männer jeweils aus ihrer eigenen Perspektive und spiegelt sie aus der ihrer Partnerinnen. Für die Leser/-innen ist es ein großes Vergnügen, den gewundenen Pfaden von Micks Leben und der recht geradlinig verlaufenden Biografie von Gabriel zu folgen. Anhand der beiden Biografien verhandelt Thomae geschickt Fragen wie die, wie weit Menschen durch ihre Herkunft geprägt werden, die nach dem Verhältnis von Männern und Frauen, vor allem dann, wenn sie zusammenleben und nicht zuletzt nach verdecktem und offenem Rassismus, nach der Rolle der Hautfarbe in der ganzen Geschichte also, von der die Brüder glauben, sie sei kein Thema. "Brüder", das ist abgesehen von der eleganten, leichtfüßigen Erzählweise die große Kunst, beantwortet die Fragen nicht, sondern pflanzt sie in die Köpfe der Leser/-innen, auf dass sie sich ihren Reim darauf machen. Sehr, sehr lesenswert! (Nominiert für den Deutschen Buchpreis) (*Christoph Holzappel*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Was macht einen Menschen zu meinem Bruder? Ist man das Kind der gleichen Eltern? Teilt man sich ein Elternteil? Was ist mit Adoptivkindern, die bei der gleichen Familie aufwachsen? Oder ist mein Bruder der, der meine Meinungen und Ansichten teilt, oder jemand, mit dem mich ein gleiches Schicksal verbindet? Im Buch kommt etwas von allem zur Sprache. Irgendwann wird klar, es handelt sich um die etwa gleichaltrigen Söhne eines afrikanischen Studenten in der damaligen DDR, deren unterschiedliche Lebensumstände und Lebenswege und dem was sie vielleicht doch verbindet und was davon sie an die nächste Generation weitergegeben haben.

### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

„Brüder“ besteht aus zwei großen Hauptteilen und einem Einschub, dem Intermezzo, mit der Überschrift Idris. Idris, was so viel bedeutet wie ‚der Gelehrte‘ oder ‚der Studierende‘. Der erste große Abschnitt ist Mick gewidmet, der andere große Abschnitt Gabriel. Über Idris, den Vater der Brüder erfahren wir im Intermezzo ein wenig mehr.

„Von wem hat das Kind das nur?“ Kennen Sie diese Frage? Meist wird diese Frage eher im Spaß gestellt. Aber wie sieht es aus, wenn es da einige unbekannte Größen gibt? Wie werden gute und weniger gute Eigenschaften des Kindes auf die Elternteile aufgeteilt? Was bedeutet das für die Kinder?

Wer hat Micks Leben mehr beeinflusst? Der Vater, der ihn und seine Mutter sehr früh verlassen hat? Oder doch seine Mutter mit ihren wechselnden Beziehungen? Lässt sich Micks verlebte Jugend damit erklären?

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

Ist Desmond für Mick deshalb ein Freund, ein Bruder, weil Mick bei ihm nicht mehr das Kind ist, das auf dem Klassenfoto wegen seiner Hautfarbe heraussticht?

Und wie ist das mit Gabriel? Mit seiner Mutter hat der Vater nie zusammengelebt. Auf dem Foto, das den kleinen Gabriel mit seiner Mutter zeigt, sieht er in Idris' Augen aus wie seine Mutter. Gabriel ist weiß und hat glatte Haare. Später scheint sein Haar kraus geworden zu sein, Fleur beschreibt seine Hautfarbe einmal als aschiges Gelb.

Anders als Mick studiert Gabriel. Nicht Medizin wie sein Vater, sondern Architektur, wie seine Mutter. Aber wie sein Vater ist er sehr ehrgeizig. Wie sein Vater entwickelt er Projekte für Arme, wenn er sich auch nicht um deren Zahngesundheit kümmert, sondern solide Wohnformen für sie entwickelt.

Beide Brüder haben ein Kind. Mick weiß es nicht einmal. Sein Kind wächst – wie er – vaterlos auf. Gabriel ist in seinem Beruf sehr eingespannt. Er fliegt um die Welt, ist nur selten zu Hause. Auch er ist ein ferner Vater. Was sieht er in seinem Sohn? Ist es so, wie seine Frau ihm einmal vorwirft, dass er ihn ihm ‚den Schwarzen‘ wahrnimmt, den er sich weigert, in sich selbst wahrzunehmen?

Die einander unbekanntenen Brüder Michael Engelmann und Gabriel Loth klingen gleichzeitig nach Erzengeln und Sodom und Gomorrha. Fleur, Gabriels Frau sagt am Tag ihrer Hochzeit von sich selbst: ‚... denn ich wurde an diesem Tag zu Loths Weib, der Frau, die unter keinen Umständen zurückschauen darf, noch Sodom und Gomorrha.‘ Wie viel ‚Sodom und Gomorrha‘ entdecken Sie im Leben der Brüder und ihrer Familien? Wo und bei wem finden sie Halt? Welche Parallelen gibt es in den Leben der Brüder, zum Leben des Vaters? Wie halten Mick und Gabriel es mit dem ‚Blick zurück‘?

Welche Rolle spielt Fleur in diesem Buch? Weshalb glauben Sie, ist sie ein Adoptivkind? Weshalb sind ihre Adoptiveltern binational, wenn auch beide weiß? Und ist Henri ihr Bruder?

Wie sehen Sie die Familienzusammenführung am Ende des Buches, als Idris Mick sofort erkennt und seinen Enkel Albert daran, dass dessen Mutter der Mutter Gabriels ähnelt? Werden hier lose Enden verknüpft? Haben alle das gefunden, was sie vermisst haben? Oder gibt es Anzeichen dafür, dass sie es tun werden? Sind die Schwierigkeiten der einzelnen Familienmitglieder damit behoben?

Wenn Sie sich in die Lage von Idris' Frau und den Töchtern versetzen, wie kommen sie wohl mit der Vergrößerung ihrer Familie zurecht?

*(Elke Wachner)*

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Delphine de Vigan:  
Dankbarkeiten. Roman

DuMont, 2021. – 165 S. 10,00 €  
ISBN 978-3-8321-6580-2, MedienNr.: 607299

### medienprofile-Rezension

***Michka lebt seit Kurzem im Seniorenheim und leidet neben dem Verlust der Sprache an einer alten Schuld.***

Als Michka Seld, "eine alte Dame mit dem Habitus eines jungen Mädchens", zunehmend erschöpft ist von dem beginnenden Verlust ihres Sprachvermögens, siedelt sie mit Unterstützung der jungen Marie, einer Art Ziehenkelin, in ein Heim über. Dort hilft ihr der Logopäde Jérôme mit Übungen, die Aphasie zu verlangsamen; Marie besucht sie regelmäßig. Das Gefühl von umfassendem Verlust wird jedoch immer größer und belastender für Michka und sie leidet an Albträumen. Als zusätzliche Bürde trägt sie eine offene Schuld mit sich herum. Als kleines Kind wurde sie auf der Flucht vor den Nazis bei einem Ehepaar auf dem Land in Obhut gegeben. Ihre Mutter hatte keine Gelegenheit mehr, sie abzuholen, sodass die jüdische Michka ein paar Jahre dort versteckt lebte, bis sie von einer Verwandten gefunden und zu sich genommen wurde. Es lastet schwer auf ihr, dass sie sich nie bedanken konnte bei dem Paar, dem sie ihr Leben verdankt und von dem sie nur die Vornamen kennt. Ihre Suchanzeigen blieben bisher ohne Erfolg. - Delphine de Vigan erzählt diese feine, warmherzige Geschichte (nach "Loyalitäten", BP/mp 19/172, der zweite Teil einer Trilogie über komplexe Empfindungen) abwechselnd aus der Sicht von Marie und Jérôme - unterbrochen von Michkas Albträumen - und zeigt, wie wichtig wahrhaftige Beziehungen für die Menschen sind. Michkas Wortfindungsstörungen, von Doris Heinemann kreativ-plausibel ins Deutsche übertragen, lassen die Leserin trotz aller Tragik immer wieder schmunzeln. Sehr lesenswert. (Barbara Sckell)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Ein kurzer Roman, der wichtige aktuelle Themen auf leichte und zum Teil humorvolle, aber nicht seichte Weise anspricht: nicht nur das Alter mit seinen Problemen, sondern vor allem den Wert gegenseitiger Hilfe.

### Gesprächsimpulse für Literaturgesprächskreise:

- Welcher Aspekt der Erzählung hat Sie mehr interessiert? Die Altersprobleme, der Verlust der Sprache oder die Beziehung zwischen Marie und Michka?
- Große Fragen werden angerissen: Altern, Würde, Erinnern und Vergessen, Sterben, der Dialog zwischen den Generationen und Dankbarkeit.
- Wie gefällt Ihnen die Form: kurze Kapitel, dialogisch aufgebaut, aus der Sicht der beiden jungen Leute erzählt?
- „Alt werden heißt verlieren lernen“. – Was halten Sie von dieser Bemerkung?
- Wie empfindet Michka die Veränderungen, die sie auch im Traum verfolgen und zu panischer Angst führen?

## Literatur mit Mehrwert

### Titelinformationen, Rezension, Motivation

- „Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie oft Sie in ihrem Leben wirklich Danke gesagt haben? Ein echtes Danke. Als Ausdruck Ihrer Dankbarkeit, Ihrer Anerkennung, der Schuld, in der Sie stehen?“ – Wie oft sind wir dankbar? Wann haben wir zuletzt ein ernstgemeintes und herzlich empfundenes „Danke“ gesagt? - Diskutieren Sie über die beiden einleitenden Seiten.
- Verschiedene Arten von Dankbarkeiten. Neben der Dankbarkeit, die Marie gegenüber Michka empfindet, gibt es noch eine, die sehr viel weiter zurückreicht. Michka Seld ist Jüdin und wurde während des Krieges von ihrer Mutter bei einem jungen Paar versteckt, kurz bevor sie deportiert wurde. Die Mutter kehrte nie zurück, Michka überstand drei Jahre in ihrem Versteck. Nach Ende des Krieges holte sie eine überlebende Tante ab, nie konnte sie sich bei ihren Rettern Nicole und Henri richtig bedanken. Nun am Ende ihres Lebens plagt die das schlechte Gewissen, ihre Dankbarkeit nicht richtig gezeigt zu haben.
- „Dankbarkeiten“ als Lebensgefühl, als Bewusstsein, dass ein Leben immer von anderen abhängig ist und sein wird – liegt darauf der Schwerpunkt der Erzählung?
- Aphasie: Der langsame Verlust der Sprache – wie wird er dargestellt? Was passiert mit uns, wenn das Vergessen beginnt? Das Vergessen in der persönlichen oder der gesellschaftlichen Geschichte. Was, wenn wir wortlos werden?
- Delphine de Vigan arbeitet mit vielen Buchstaben- und Wortvertauschungen, auch um die zunehmende Verunsicherung Michkas zu zeigen. Es scheint, als könne Michka noch immer mit der Sprache spielen. Das ist oft komisch zu lesen, und in der Übersetzung gut vermittelt –Zu Beginn wird Michkas Aphasie nur durch die Vertauschung einzelner Buchstaben deutlich – „Dante“ statt „Danke“ oder „Oje“ statt „Okay“. Doch dann wird alles lückenhafter.
- Die Hauptperson Michka und die Sprache: Sie nimmt Wörter ernst. Dort, wo sie jetzt lebt, wohnen nicht Senioren, sondern Alte. „Man sagt ja auch „die Jungen“, nicht „die Junioren.“
- Warum ist der Sprachverlust für Michka besonders schwerwiegend? Was muss in einem Menschen vorgehen, der sein Leben lang unabhängig und beruflich mit Sprache zu tun hatte?
- Marie und der Logopäde Jérôme: beide sind einsam und kommen durch Michka zusammen.
- Marie sorgt durch ihre Erinnerung an Michka, dass man die alte Dame nicht vergisst.
- Alle Protagonisten profitieren von gegenseitiger Hilfe: Michka hat Marie als Kind betreut, deren Mutter sie allein ließ; im Alter kümmert sich Marie um Michka. Jérôme hat den Kontakt zu seinem Vater abgebrochen und wird von Michka zur Versöhnung ermutigt.
- Delphine de Vigan schafft Mitgefühl für ihre Protagonistin und macht sie gleichzeitig zur Botschafterin ihres Anliegens, dass Zuneigung und Dankbarkeit zu den wichtigsten zwischenmenschlichen Gütern gehören – wie ist diese Botschaft bei Ihnen angekommen?

*(Ileana Beckmann)*



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen

Jeanette Winterson  
Frankissstein: eine Liebesgeschichte: Roman

Kein & Aber, 2021. – 400 S. 14,00 €  
ISBN 978-3-0369-6115-6, MedienNr.: 607301

### medienprofile-Rezension

**Der Arzt Ry Shelly lernt den seltsamen Wissenschaftler Victor Stein kennen, der den „Upload“ des menschlichen Gehirns plant – ein moderner Frankenstein?**

1816 hat Mary Shelley am Genfer See die Idee zu ihrem Roman „Frankenstein“. Mit ihrem Mann Percy Bysshe Shelley bereist sie Europa, während ihr Roman langsam, aber sicher Gestalt annimmt. Rund 200 Jahre später beschäftigt sich der Arzt Ry Shelley mit den Auswirkungen, die Roboter auf unsere Gesundheit haben könnten. Ry ist transgender, also ein Mann, der als Frau geboren wurde und durch Hormone und - in seinem Fall - durch die Entfernung der Brüste - als Mann lebt. Als Mediziner ist sein Fachgebiet die Transplantationsmedizin. Ry Shelley lernt den undurchsichtigen Wissenschaftler Victor Stein kennen und lieben, eine für beide durchaus verwirrende Beziehung, denn Ry hat - abgesehen von den amputierten Brüsten - nach wie vor die Merkmale eines weiblichen Körpers. Victor Stein entwickelt Microchips, die Prothesen und transplantierten menschlichen Gliedmaßen zu menschlichen Bewegungsabläufen verhelten sollen. Insgeheim forscht er außerdem am Transfer des menschlichen Gehirns oder besser dessen „Inhalts“ - Erfahrungen, Wissen, Persönlichkeit - auf Maschinen. Bei einem solchen Experiment kommt es zu Komplikationen und Stein ist spurlos verschwunden. - Jeanette Winterson hat einen unterhaltsamen, intelligenten und mitreißenden Roman über Frankenstein und seine Erben geschrieben, dem auch eine Prise Mystery nicht fehlt, mit dem sie auf sehr elegante Weise Fragen anspricht, die sich aus der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz, der Optimierung des menschlichen Körpers durch Implantate bis hin zu Versuchen, das Leben drastisch zu verlängern, ergeben. Wo sind die Grenzen? Was verbindet uns eigentlich mit unserem Körper und unserem Geschlecht? Äußerst lesenswert. (Übers.: Michaela Grabinger u. Brigitte Walitzek) (Christoph Holzapfel)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Dieser Roman lässt sich nicht einfach in eine Schublade stecken. Es handelt sich nicht um einen Sciencefiction-Roman, denn er spielt nicht in der Zukunft. Die Technik, die eingesetzt wird, gibt es so oder so ähnlich – abgesehen von Victor Steins Apparatur, mit der die neuronalen Netze – also der Geist eines Menschen – in einen Computer transferiert und dort wiederbelebt werden soll. Letztlich ist es ein philosophischer Roman, der die Frage stellt, ob Körper und Geist (als Ausdruck für die Identität eines Menschen, seine Erfahrungen, sein Wissen, seine Lebensgeschichte) sich trennen lassen – und wohin das führen würde. Leser\*innen dieses Romans sollten sich schon für künstliche Intelligenz (KI) interessieren, literarischen Verwechslungsspielen etwas abgewinnen können und sich nicht an der Transgender-Hauptfigur stören.

### **Gesprächsimpulse**

Um die Feinheiten des Romans entdecken zu können, wäre es durchaus hilfreich, wenn die Mitglieder Ihres Literaturkreises Mary Shelleys Roman „Frankenstein“ zumindest in groben Zügen kennen. Nicht jede\*r wird es möglich sein, das Original (in welcher Ausgabe auch immer) zu lesen. Hier finden Sie daher Informationen zum Original:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Frankenstein\\_\(Roman\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Frankenstein_(Roman))

<https://youtu.be/rD8vFjbbd6E> (youtube-Video mit Playmobil-Figuren im Auftrag des Reclam Verlags)

Nachdem Sie Lektüreeindrücke ausgetauscht und dadurch vielleicht schon Gesprächsimpulse bekommen haben, könnten Sie im ersten Schritt einen Blick auf die Hauptfiguren werfen: Wer sind Ry Shelley und Victor Stein? Und was verbindet sie jeweils mit Mary Shelley und Viktor Frankenstein?

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation

### Der optimierte Mensch?

Ein großes Thema des Romans ist, wie gesagt, die Frage nach der Einheit von Körper und Geist. Winterson geht dabei von den Möglichkeiten aus, die sich durch Mikroelektronik und künstliche Intelligenz bieten, um den Menschen zu optimieren. Das beginnt scheinbar harmlos mit Mikrochips, die Prothesen und transplantierten Gliedmaßen zu menschlichen Bewegungsmustern verhelfen sollen. Das ist keine Fiktion, das gibt es tatsächlich: <https://www.ottobock.com/de/unternehmen/innovationen/>.

Victor Stein treibt diese Optimierung auf die Spitze, indem er versucht, das Gehirn oder besser dessen Synapsen, also den Verbindungen der Gehirnzellen untereinander, die unseren Geist bilden, die Summe unserer Erfahrungen und unseres Wissens, auf einen Computer zu übertragen. Ry wendet gegen diesen Upload ein, dass das Gehirn dann keinen funktionierenden Körper hätte (S. 223). Stein entgegnet, dass das Gehirn das gar nicht merken müsse.

*„Wir können seine Umgebung simulieren. Die meisten Menschen fühlen sich von ihrem Körper getrennt. Die meisten Menschen erkennen sich selbst nicht im Spiegel. Zu dick, zu alt, zu stark verändert. Der Geist ist seinem Gastgeber losgelöst. In deinem [Rys] Fall hast du deine physische Realität deinem mentalen Selbstbild angeglichen. Es wäre doch gut, wenn wir das alle tun könnten.“ (S. 223)*

Kennen Sie die von Stein geschilderten Empfindungen? Stellen Sie sich vor, Sie könnten Ihren Körper hinter sich lassen und sich stattdessen mit der Simulation Ihres Wunschkörpers verbinden. Was empfinden Sie? Welche Folgen hätte das? Ist dann ein Essen im Restaurant oder ein Strandspaziergang, bei dem Sie den warmen Sand zwischen Ihren Zehen spüren, noch das Gleiche wie jetzt, mit Ihrem Körper? Damit stellt Jeannette Winterson auch die Frage, wo die Grenze verläuft zwischen einer heilenden Körperoptimierung und der Hybris, den Menschen besser, wenn nicht gar unsterblich zu machen. Der Upload des Geistes, der Victor Stein vorschwebt, verheißt ja Unsterblichkeit. Zumindest so lange, wie der Strom nicht ausfällt. Ist eine Fortexistenz in einer Simulation das, was Sie sich unter Unsterblichkeit vorstellen?

Raphaela Edelbauer hat mit Ihrem Roman „DAVE“ (2021),

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783608964738-dave/> ein ähnliches

Szenario entworfen. Allerdings verlegt sie die Handlung ihres Romans in die Zukunft, die Welt ist mutmaßlich unbewohnbar geworden; eine größere Gruppe von Menschen lebt in einem gigantischen Gebäudekomplex, der von einer KI gesteuert wird. Als die Wissenschaftler so weit sind, dass die das Bewusstsein der Bewohner in diese KI transferieren können, löst das eine große Euphorie aus.

Welche Folgen hätte es, wenn sich der Geist auf eine Maschine übertragen ließe? Möglicherweise würde der Geist dann unsterblich, aber was ist mit den menschlichen Grenzen, den Fehlern und Eigenschaften, die ihn für diese Erde so gefährlich machen?

Ry fasst seine Zweifel, an Victor Stein gerichtet, in folgende Worte: *„Wollen Sie wirklich Menschen mit technisch erweiterten Fähigkeiten, Übermenschen, hochgeladenen Menschen, ewige Menschen, denen unser ganzer menschlicher Dreck anhaftet? In moralischer und spiritueller Hinsicht haben wir es noch kaum aus dem Meer hinaus an Land geschafft.“ (S. 326)* Wie stehen Sie zu dem Wunsch, das Leben immer weiter zu verlängern? Und wie stehen Sie zu Rys zitiertem Einwand?

### Lassen sich Körper und Geist trennen?

Obwohl Victor Stein sich Ry beim Sex völlig hingibt und nicht genug davon bekommen kann, bestreitet er, dass Menschen einen Körper brauchen. Aus Sicht eines Theologen ist diese Sichtweise bemerkenswert, denn eigentlich ist das ein Thema, das gerne den Kirchen vorgeworfen wird. In „Frankenstein“ wie im Übrigen auch in „DAVE“ scheint es aber so, dass der Körper verzichtbar ist, der Geist also eine austauschbare Hülle bewohnt, von der er auch getrennt werden könnte.

Sind wir unser Körper oder ist unser Körper ein Accessoire des Geistes, den wir (sollte das technisch möglich sein) wechseln können wie die sprichwörtliche Unterhose? Braucht das Bewusstsein nicht auch einen Körper, um überhaupt in einem umfassenden Sinne zu sein? Bin Ich noch Ich, wenn mein Geist vom Körper getrennt und in eine virtuelle Existenz überführt wird? Oder gilt es, den Geist vom Körper zu befreien, wie Victor Stein glaubt? Das sind Fragen, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt.

Denn die Figur der Transperson Ry Shelley macht auch deutlich, dass es Menschen gibt, für die es heilsam, vielleicht sogar lebensnotwendig ist, ihren Körper der selbst empfundenen (und eben nicht der von außen zugeschriebenen) Geschlechtsidentität anzupassen. Gerade deshalb ist es wichtig, über die Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Optimierung nachzudenken und über die Möglichkeiten, die Mikroelektronik und KI dazu eröffnen. (Christoph Holzapfel)